

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort .....</b>	<b>7</b>
 <b>A. Einführung .....</b>	 <b>25</b>
I. Anlass der Untersuchung .....	25
II. Fragestellungen und Gang der Untersuchung .....	27
 <b>B. Durchsetzung des Zivilrechts durch die     BaFin im Umfeld der Ziele und Aufgaben der     Versicherungsaufsicht .....</b>	  <b>29</b>
I. Einfluss der Solvency II-Richtlinie auf die Ziele und Aufgaben .....	29
II. Ziele der BaFin im Rahmen der Versicherungsaufsicht .....	34
III. Aufgaben der BaFin im Rahmen der Versicherungsaufsicht .....	67
IV. Gesetzliches Schutzniveau im Anwendungsbereich des VAG .....	84
 <b>C. Rechtlicher Rahmen für die BaFin bei der     Durchsetzung des Zivilrechts .....</b>	  <b>95</b>
I. Eingriffsermächtigung zur Durchsetzung des Zivilrechts .....	95
II. Anforderungen der Ermächtigungsgrundlage bei der Durchsetzung des Zivilrechts .....	99
 <b>D. Das Verhältnis der versicherungsaufsichtlichen     zur zivilgerichtlichen Rechtsdurchsetzung .....</b>	  <b>143</b>
I. Subsidiäre Durchsetzungskompetenz .....	143
II. Das Verhältnis in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung .....	153
III. Das Durchsetzungsverhältnis im Solvency II-System .....	157
IV. Zusammenfassung .....	181

- E. Effektivität des BaFin-Instrumentariums zur Durchsetzung des Zivilrechts** ..... 183
  - I. Arten von Maßnahmen nach § 298 Abs. 1 S. 1 VAG ..... 183
  - II. Ermittlungsbefugnisse der BaFin ..... 184
  - III. Rechtsdurchsetzung in Form von Verwaltungsakten ..... 198
  - IV. Rechtsdurchsetzung in Form von schlicht-hoheitlichem Handeln ..... 222
  - V. Zusammenfassung ..... 263
  
- F. Effektivitätsvergleich zwischen zivilgerichtlicher und aufsichtsbehördlicher Durchsetzung des Versicherungsrechts** ..... 265
  - I. Effektivitätsvergleich anhand der zivilgerichtlichen Durchsetzungsdefizite ..... 266
  - II. Zusammenfassung ..... 316
  
- G. Ergebnisse** ..... 317
  - I. Auswirkungen privater Durchsetzungsdefizite auf die Aufsichtstätigkeit der BaFin ..... 317
  - II. Fazit ..... 322
  
- Literaturverzeichnis** ..... 327

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>7</b>
 <b>A. Einführung .....</b>	 <b>25</b>
I. Anlass der Untersuchung .....	25
II. Fragestellungen und Gang der Untersuchung .....	27
 <b>B. Durchsetzung des Zivilrechts durch die     BaFin im Umfeld der Ziele und Aufgaben der     Versicherungsaufsicht .....</b>	   <b>29</b>
I. Einfluss der Solvency II-Richtlinie auf die Ziele und Aufgaben .....	29
1. Ziele und Strukturmerkmale .....	29
2. Harmonisierungsgrad .....	31
3. Zwischenergebnis .....	33
II. Ziele der BaFin im Rahmen der Versicherungsaufsicht .....	34
1. Hauptziel .....	34
a) Schutz der Versicherungsnehmer und Begünstigten von Versicherungsleistungen nach § 294 Abs. 1 VAG .....	34
b) Kollektiver Verbraucherschutz nach § 4 Abs. 1a FinDAG .....	36
aa) Motive und Charakter .....	36
bb) Inhalt und Reichweite .....	38
(1) Verbraucherschutz innerhalb des gesetzlichen Auftrags der BaFin .....	38
(2) Begriff der Kollektivität .....	38
(3) Definition des Missstands .....	40
(a) Verstoß gegen ein Verbraucherschutzgesetz .....	41
(b) Qualifizierter Verstoß .....	41
(4) Gebotenheit genereller Klärung .....	43
cc) Zwischenergebnis .....	44
c) § 4 Abs. 1a S. 1 FinDAG im Verhältnis zu § 294 Abs. 1 VAG .....	44

aa) Versicherungsnehmer und Verbraucher .....	45
bb) Kollektiver Verbraucherschutz im System der Versicherungsaufsicht .....	46
cc) § 4 Abs. 1a FinDAG und Solvency II .....	48
d) Zwischenergebnis .....	50
2. Nebenziele .....	51
a) Weitere Ziele der Versicherungsaufsicht? .....	51
aa) Vorgaben der Solvency II-Richtlinie .....	51
bb) Schutz der Funktionsfähigkeit des Versicherungswesens im Allgemeinen .....	52
b) Verhältnis zur Hauptzielsetzung .....	54
3. Ziele der Versicherungsaufsicht und Durchsetzung des Zivilrechts .....	55
a) Beitrag des Zivilrechts zum kollektiven Verbraucherschutz ....	55
aa) Schutzbedarf der Verbraucher im Versicherungsverhältnis .....	55
(1) Gründe für den Verbraucherschutz .....	55
(a) Ausgleich struktureller Ungleichgewichte .....	55
(b) Ungleichgewichte im Verbraucher- Unternehmer-Verhältnis .....	56
(aa) Informationsdefizite der Verbraucher .....	56
(bb) Intellektuelles, psychologisches und wirtschaftliches Ungleichgewicht .....	57
(c) Zwischenergebnis .....	59
(2) Strukturelles Ungleichgewicht im Versicherungsverhältnis .....	59
(a) Informationsdefizit der Versicherten .....	59
(b) Erhebliches Machtgefälle zwischen Versicherer und Versicherten .....	61
(c) Besondere Bedeutung für die persönliche Lebensführung .....	62
(d) Zwischenergebnis .....	63
bb) Durchsetzung des Zivilrechts und kollektiver Verbraucherschutz .....	64

b) Beitrag des Zivilrechts zum Schutz der Versicherten insgesamt .....	65
4. Zwischenergebnis .....	66
III. Aufgaben der BaFin im Rahmen der Versicherungsaufsicht .....	67
1. Rolle des Zivilrechts innerhalb der laufenden Aufsicht .....	67
a) Beobachtungs- und Berichtungsaufgabe .....	67
b) Rechts- und Finanzaufsicht .....	69
aa) Reichweite des Aufgabenbereichs .....	69
(1) Rechts- und Finanzaufsicht im Einzelnen .....	69
(2) Legalitätsaufsicht in Abgrenzung zur allgemeinen Missstandsaufsicht .....	71
(a) Reichweite der Missstandsaufsicht .....	71
(b) VGH Kassel, Urteil vom 30.04.2020 (6 A 2158/18): Europarechtswidrigkeit der materiellen Staatsaufsicht .....	72
bb) Vorrang der Finanzaufsicht? .....	75
cc) Zwischenergebnis .....	76
c) Durchsetzung des Zivilrechts innerhalb der laufenden Aufsicht .....	77
aa) Durchsetzung des Zivilrechts als Gegenstand der laufenden Aufsicht .....	77
bb) Durchsetzungskompetenz im Verhältnis zum BKartA ...	79
cc) Durchsetzung des Zivilrechts als Teil der Rechtsaufsicht .....	80
d) Zwischenergebnis .....	81
2. Rolle des Zivilrechts innerhalb der Zulassungsaufsicht .....	82
IV. Gesetzliches Schutzniveau im Anwendungsbereich des VAG .....	84
1. Allgemeines Schutzniveau: Optimierungsverbot .....	84
a) Ausformung .....	84
b) Optimierungsverbot und Solvency II .....	85
2. BVerfG, Urteil vom 26.07.2005 (1 BvR 782/94 + 957/96): Erhöhtes Schutzniveau .....	86
a) Ausformung .....	87

b) Begründung .....	88
c) Erhöhtes Schutzniveau und Solvency II .....	89
3. Schutzniveau bei Durchsetzung des Zivilrechts .....	90
a) Grundsatz: Optimierungsverbot .....	90
b) Ausnahme: Erhöhtes Schutzniveau .....	91
4. Zwischenergebnis .....	92

## **C. Rechtlicher Rahmen für die BaFin bei der**

### **Durchsetzung des Zivilrechts .....**

I. Eingriffsermächtigung zur Durchsetzung des Zivilrechts .....	95
1. § 298 Abs. 1 S. 1 VAG im System der laufenden Aufsicht .....	96
a) Versicherungsaufsichtliche Generalklausel zur Durchsetzung des Zivilrechts .....	96
b) Rechtliche Ausformung .....	96
2. Vorrang des § 4 Abs. 1a S. 2 FinDAG? .....	98
3. Zwischenergebnis .....	99
II. Anforderungen der Ermächtigungsgrundlage bei der Durchsetzung des Zivilrechts .....	99
1. Grenzen auf Tatbestandsebene .....	100
a) Der Missstandsbegriff .....	100
b) Öffentlich-rechtlicher Bezug als restriktives Anwendungskriterium? .....	102
aa) Begründung und Folgen .....	102
bb) Bedarf im Durchsetzungssystem der Solveny II- Richtlinie? .....	103
c) Zwischenergebnis .....	104
2. Grenzen auf Rechtsfolgenebene .....	105
a) Ermessensleitende Kriterien der Versicherungsaufsicht .....	105
aa) Rechtlicher Rahmen bei der Ermessenausübung .....	105
(1) Vorgaben des VAG und des allgemeinen Verwaltungsrechts .....	105
(2) Einfluss höherrangiger Rechtsquellen .....	107
bb) Einfluss grundrechtlicher Schutzpflichten .....	109

(1) Verpflichtungen auf Ermessensebene .....	109
(2) Schutzniveau .....	110
(3) Grundrechte im Einzelnen .....	111
(a) Recht auf versicherungsvertragliche Absicherung und Vorsorge .....	112
(b) Schutz versicherungsvertraglicher Ansprüche .....	113
(4) Zivilrechtliche Regelungen und grundrechtliche Schutzpflichten .....	114
(a) Vorbehalt des Gesetzes und Solvency II .....	114
(b) Beitrag des Zivilrechts zur Verwirklichung grundrechtlicher Schutzpflichten .....	115
(c) Bindungswirkung für die BaFin .....	116
(d) Einfluss grundrechtlicher Schutzpflichten auf die versicherungsaufsichtliche Durchsetzung des Zivilrechts .....	117
cc) Zwischenergebnis .....	118
b) Grundrechte der Versicherer als Durchsetzungshindernis? ...	119
aa) Bindung der BaFin an die EU-Grundrechte nach Umsetzung der Solvency II-Richtlinie .....	119
bb) Grundrechte im Einzelnen .....	121
(1) Eigentumsgarantie .....	121
(2) Berufsfreiheit .....	123
(3) Unternehmerische Freiheit .....	124
(a) Verfassungsrechtlicher Schutz .....	124
(b) Europarechtlicher Schutz .....	126
(aa) Unternehmerische Freiheit nach Art. 16 GRC .....	126
(bb) Unternehmerische Freiheit im Solvency II-System .....	127
cc) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz nach Solvency II .....	128
(1) Europa- oder verfassungsrechtliches Verständnis? .....	128
(2) Grundsatz der Proportionalität .....	130
dd) Zwischenergebnis .....	131

c) Gebundene Entscheidungen infolge Ermessensreduzierung .	132
aa) Ermessensreduzierung im Allgemeinen .....	133
(1) Begriff und Ausformungen .....	133
(2) Kriterien .....	134
bb) Ermessensreduzierung und Durchsetzung des Zivilrechts .....	135
(1) Intensive Gefährdung der Ziele der Versicherungsaufsicht .....	135
(2) Intendiertes Ermessen bei rechtswidrigen Zuständen .....	136
(3) Ausnahmen vom Regelfall .....	138
(4) Reduzierung bei mehreren geeigneten Mitteln .....	139
cc) Zwischenergebnis .....	141

## **D. Das Verhältnis der versicherungsaufsichtlichen zur zivilgerichtlichen Rechtsdurchsetzung .....**

I. Subsidiäre Durchsetzungskompetenz .....	143
1. Umfang .....	143
a) Meinungsstand in der Literatur .....	144
b) Enge Durchsetzungskompetenz nach <i>Bähr</i> .....	145
c) Weite Durchsetzungskompetenz nach <i>Winter</i> .....	146
2. Begründung .....	147
a) Wertungen der Dritten Versicherungsrichtlinien .....	148
aa) Besondere Betonung der Erforderlichkeit .....	148
bb) Ausfluss des Verbots der Vorabkontrolle .....	149
b) Weitere Argumente .....	150
3. Primat des ordentlichen Rechtswegs nach <i>Gurlit</i> .....	152
II. Das Verhältnis in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung .	153
1. Relevante Entscheidungen .....	153
a) BVerwG, Urteil vom 24.09.1998 (4 CN 2.98) .....	153
b) VG Frankfurt am Main, Urteil vom 28.03.2011 (9 K 566) .....	155
2. Zustimmungende Literaturstimmen .....	156



III. Das Durchsetzungsverhältnis im Solvency II-System .....	157
1. Subsidiäre Durchsetzungskompetenz im Lichte der VAG-Reform 2016 .....	157
a) Fehlende Erforderlichkeit der versicherungsaufsichtlichen Durchsetzung des Zivilrechts .	157
aa) Besondere Vorgaben der Solvency II-Richtlinie? .....	158
bb) Erforderlichkeit aufsichtsbehördlicher Maßnahmen ...	159
(1) Gleiche Eignung .....	159
(a) Prüfungsmaßstab .....	159
(b) Defizite zivilgerichtlicher Rechtsdurchsetzung .....	160
(2) Weniger intensive Betroffenheit .....	161
b) Nachrang als Ausfluss des Verbots der Vorabkontrolle .....	162
aa) Keine Umgehungsgefahr .....	162
bb) Wille zur Erhaltung einer wirksamen Aufsicht .....	163
c) Verstoß gegen Demokratieprinzip und materielle Gesetzgebungskompetenz .....	163
aa) Durchsetzungskompetenz keine Frage des materiellen Rechts .....	164
bb) Gesetzesbindung der Verwaltung .....	165
d) Aufgabenwahrnehmung im öffentlichen Interesse nach § 294 Abs. 8 VAG .....	165
aa) Telos: Ausschluss von Amtshaftungsansprüchen .....	166
bb) Aufgabe von öffentlichem Interesse .....	166
e) Subsidiarität als allgemeiner Grundsatz des Polizeirechts ....	167
f) Verfassungsrechtliches Gebot funktionsgerechter Zuordnung .....	168
aa) Keine Kompetenzstreitigkeit zwischen Exekutive und Judikative .....	168
bb) Gebot funktionsgerechter Zuordnung nicht einschlägig .....	169
cc) Beste Voraussetzungen bei den Zivilgerichten? .....	171
2. Doppelspurigkeit der Rechtsdurchsetzung im Solvency II-System .....	173

a) Bewusste Entscheidung des Gesetzgebers .....	174
b) Effektivität der Versicherungsaufsicht .....	175
aa) Gesetzgeberischer Wille .....	175
bb) Anspruch auf effektiven Rechtsschutz .....	176
cc) Effektivitätsbeeinträchtigung bei nur nachrangiger Durchsetzungskompetenz .....	177
(1) Zufälligkeit der zivilgerichtlichen Rechtsdurchsetzung .....	177
(2) Rechtsunsicherheit als Durchsetzungshindernis ...	178
c) Weitere Wertungen der Solvency II-Richtlinie .....	179
aa) Flexibilität der Rechtsdurchsetzung .....	179
bb) Wahrung der Aufsichtskonvergenz .....	180
IV. Zusammenfassung .....	181

## **E. Effektivität des BaFin-Instrumentariums zur**

<b>Durchsetzung des Zivilrechts .....</b>	<b>183</b>
I. Arten von Maßnahmen nach § 298 Abs. 1 S. 1 VAG .....	183
II. Ermittlungsbefugnisse der BaFin .....	184
1. Die BaFin als Ermittlungsbehörde .....	184
2. Prüfung von Beschwerden nach § 4b FinDAG .....	185
a) Rechtsrahmen des Beschwerdeverfahrens .....	185
b) Beitrag zur Durchsetzung des Zivilrechts .....	186
3. Auskunfts- und Vorlagerecht nach § 305 Abs. 1 VAG .....	187
a) Rechtliche Voraussetzungen .....	187
b) Beitrag zur Durchsetzung des Zivilrechts .....	188
aa) Reichweite des Auskunfts- und Vorlagenrechts .....	188
bb) Einsatz zur Aufdeckung zivilrechtlicher Verstöße .....	190
4. Örtliche Prüfungen nach § 306 VAG .....	190
a) Rechtsrahmen bei örtlichen Prüfungen .....	191
aa) Voraussetzungen .....	191
bb) Grenzen auf Ermessensebene .....	192

(1) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit .....	192
(2) VG Frankfurt am Main, Urteil vom 29.10.2009 (1 K 4182/08.F); VGH Kassel, Urteil vom 08.02.2010 (6 A 3240/09.Z): Willkürverbot .....	192
cc) Befugnisse bei der Durchführung örtlicher Prüfungen .....	193
(1) Betretungs- und Durchsuchungsrecht .....	194
(2) Beschlagnahmerecht .....	195
b) Beitrag zur Durchsetzung des Zivilrechts .....	196
aa) Wirksamkeit örtlicher Prüfungen .....	196
bb) Einsatz zur Aufdeckung zivilrechtlicher Verstöße .....	196
5. Zwischenergebnis .....	198
III. Rechtsdurchsetzung in Form von Verwaltungsakten .....	198
1. Rechtsrahmen für den Erlass von Verwaltungsakten .....	199
a) Bestimmtheit aufsichtsbehördlicher Verwaltungsakte .....	199
b) Einsatz von Allgemeinverfügungen .....	201
2. Beitrag zur Durchsetzung des Zivilrechts .....	202
a) Schnelligkeit der Rechtsdurchsetzung .....	202
aa) Vollstreckungs- oder Titelfunktion .....	202
bb) Möglichkeit der sofortigen Vollziehung (§ 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO) .....	204
b) Beitrag von Verwaltungsakten mit konkretem Regelungsinhalt .....	206
aa) Unterlassungsanordnungen .....	206
(1) Einsatzmöglichkeiten .....	206
(a) Wirkungsweise .....	206
(b) Verwendung unwirksamer AVB-Klauseln .....	207
(2) Rechtliche Anforderungen im Einzelfall .....	208
bb) Beseitigungsanordnungen .....	210
(1) Einsatzmöglichkeiten .....	210
(2) Rechtliche Anforderungen im Einzelfall .....	211
cc) Rückzahlungsanordnungen .....	213
(1) Einsatzmöglichkeiten .....	213
(a) Wirkungsweise .....	213

(b) Rückzahlungsanspruch im Lauterkeitsrecht ...	214
(2) Rechtliche Anforderungen im Einzelfall .....	215
(a) Erforderlichkeit .....	215
(aa) Übertragung der Grundsätze des Art. 1 § 3 Nr. 8 RBERG? .....	216
(bb) Fehlende Erforderlichkeit aufgrund zivilrechtlichen Folgenbeseitigungsanspruchs? .....	217
(cc) Fehlende Erforderlichkeit nach verwaltungsrechtlichen Maßstäben .....	218
(b) Angemessenheit .....	219
3. Zwischenergebnis .....	220
IV. Rechtsdurchsetzung in Form von schlicht-hoheitlichem Handeln	222
1. Rechtsrahmen für das schlicht-hoheitliche Handeln .....	222
2. Information der Versicherungsunternehmen .....	225
a) Beitrag zur Rechtsdurchsetzung .....	225
aa) Besondere Rolle im System der Versicherungsaufsicht	225
bb) Durchsetzungskraft aufgrund faktischer Bindungswirkung .....	227
b) Materiell-rechtliche Anforderungen .....	228
aa) Rechtliche Folgen informatorischen Handelns .....	228
(1) Grundsätze zur Bindungswirkung von Verwaltungsvorschriften .....	228
(2) Normkonkretisierende oder -interpretierende Bedeutung? .....	230
bb) Rechtliche Anforderungen im Einzelfall .....	230
(1) Vorbehalt und Vorrang des Gesetzes .....	231
(a) Grundrechtseingriff? .....	231
(b) Weitere Anforderungen .....	232
(2) Vorrang gegenüber anderen Instrumenten der Versicherungsaufsicht? .....	233
c) Zwischenergebnis .....	235
3. Information der Versicherten .....	236
a) Staatliches Informationshandeln .....	236

aa) Beitrag zur Rechtsdurchsetzung .....	236
(1) Stellenwert im System der Versicherungsaufsicht .....	236
(2) Formen der Informationsvermittlung .....	237
(a) Allgemeine Unterrichtung der Öffentlichkeit .....	237
(b) Berichte zu einzelnen Fällen .....	238
(3) Verhaltenssteuernde Wirkung der Information .....	240
(a) Funktionen und Formen .....	240
(b) Folgen und Risiken für die Versicherer .....	241
bb) Materiell-rechtliche Anforderungen .....	242
(1) Grundrechtseingriff aufgrund staatlichen Informationshandelns .....	242
(a) Allgemeine Informationen zu Rechtsfragen .....	243
(b) Informationen unter Nennung der betroffenen Versicherer/ Versicherungsprodukte .....	244
(2) Rechtliche Anforderungen im Einzelfall .....	246
(a) Allgemeine materielle Anforderungen an die staatliche Informationstätigkeit .....	246
(b) Vorrang gegenüber anderen Instrumenten der Versicherungsaufsicht? .....	248
cc) Zwischenergebnis .....	249
b) Anordnung der Information der Betroffenen .....	250
aa) Beitrag zur Rechtsdurchsetzung .....	250
(1) Anordnung der Information im Lauterkeitsrecht .....	251
(2) Einsatz im Bereich des Aufsichtsrechts .....	252
(a) Anordnung der Information und staatliche Informationstätigkeit .....	252
(b) Einsatzmöglichkeiten .....	253
bb) Materiell-rechtliche Anforderungen .....	254
cc) Zwischenergebnis .....	256
c) Öffentliche Bekanntmachung von Maßnahmen nach § 319 VAG .....	256
aa) Beitrag zur Rechtsdurchsetzung .....	256
bb) Materiell-rechtliche Anforderungen .....	258

(1) Reichweite der Veröffentlichungspflicht .....	258
(a) Maßnahmen im Sinne des § 319 Abs. 1 S. 1 VAG .....	259
(b) Verstöße im Sinne des § 319 Abs. 1 S. 1 VAG ....	259
(2) Ausnahmen von der Veröffentlichungspflicht .....	260
(3) Anonymisierte Veröffentlichung .....	261
cc) Zwischenergebnis .....	262
V. Zusammenfassung .....	263

## **F. Effektivitätsvergleich zwischen zivilgerichtlicher und aufsichtsbehördlicher Durchsetzung des Versicherungsrechts .....**

I. Effektivitätsvergleich anhand der zivilgerichtlichen Durchsetzungsdefizite .....	266
1. Informationsdefizit als Durchsetzungshindernis .....	266
a) Strukturelle Schwäche der privaten Rechtsdurchsetzung .....	266
aa) Ermittlungs- und Beweisschwierigkeiten .....	267
(1) Defizite bei intransparenten Geschäftsmodellen ....	267
(2) Beispiel: Rechtsverletzungen im Umfeld von Algorithmen .....	269
(a) Intransparenz algorithmenbasierter Entscheidungsprozesse .....	269
(b) Zivilprozessualer Schutz von Algorithmen .....	270
(aa) Algorithmen = Geschäftsgeheimnisse .....	270
(bb) Schutz von Geschäftsgeheimnissen im Zivilprozess .....	272
bb) Entstehen von Prinzipal-Agent-Situationen .....	273
b) Durchsetzungsdefizite im Versicherungsrecht? .....	274
aa) Informationsdefizite der Versicherungsnehmer .....	274
bb) Einsatz von Algorithmen in der Versicherungsbranche .....	276
c) Durchsetzungsmöglichkeiten der BaFin .....	277
aa) Instrumente der BaFin zur Information der Versicherten .....	277

(1) Staatliches Informationshandeln .....	277
(2) Weitere Instrumente zur Information .....	279
bb) Beitrag behördlicher Ermittlungen .....	280
(1) Stellenwert behördlicher Ressourcen .....	280
(2) Weitreichende Ermittlungsbefugnisse der BaFin .....	282
d) Zwischenergebnis .....	283
2. Fehlendes Durchsetzungsinteresse der Berechtigten .....	285
a) Strukturelle Schwäche der privaten Rechtsdurchsetzung .....	285
aa) Defizite bei Streuschäden .....	285
(1) Gründe .....	285
(2) Effektivität zivilprozessualer Instrumente .....	287
(a) Musterfeststellungsklage .....	287
(b) Weitere Instrumente .....	289
bb) Defizite bei Massenschäden .....	290
(1) Gründe .....	290
(2) Effektivität zivilprozessualer Instrumente .....	292
b) Durchsetzungsdefizite im Versicherungsrecht? .....	294
aa) Einheitliche Ausformung der Rechtsverhältnisse .....	294
bb) Beispiele .....	294
c) Möglichkeiten der BaFin .....	296
aa) Behördliche Durchsetzung von Streuschäden .....	296
(1) Auswirkungen der Geringfügigkeit .....	296
(2) Instrumente zur Schadenskompensation .....	297
bb) Behördliche Durchsetzung von Massenschäden .....	299
(1) Vorteile administrativer Rechtsdurchsetzung .....	299
(2) Instrumente zur Schadenskompensation .....	300
d) Zwischenergebnis .....	301
3. Fehlende Breitenwirkung zivilgerichtlicher Urteile .....	303
a) Strukturelle Schwäche der privaten Rechtsdurchsetzung .....	303
aa) Nachteile der eingeschränkten Durchsetzungskraft .....	303
(1) Erfordernis zahlreicher Parallelprozesse .....	303
(2) Gefahr divergierender Entscheidungen .....	304

bb)	Effektivität zivilprozessualer Instrumente .....	305
(1)	Rechtskrafterstreckung nach § 11 Abs. 1 UKlaG ....	305
(2)	Faktische Bindungswirkung von Prädenzurteilen .....	306
b)	Durchsetzungsdefizite im Versicherungsrecht? .....	307
c)	Möglichkeiten der BaFin .....	309
aa)	Einsatz von Allgemeinverfügungen .....	309
(1)	Allgemeinverbindlicherklärung von Entscheidungen .....	309
(a)	Breitenwirkung von Allgemeinverfügungen ...	309
(b)	Untersagung der Verwendung unwirksamer AVB .....	310
(2)	Materiell-rechtliche Anforderungen .....	311
(a)	Grenzen der Allgemeinverbindlicherklärung ..	311
(b)	Kernbereichstheorie bei Verstößen gegen das UWG .....	312
bb)	Einsatz informatorischer Instrumente .....	313
d)	Zwischenergebnis .....	315
II.	Zusammenfassung .....	316
<b>G.</b>	<b>Ergebnisse</b> .....	317
I.	Auswirkungen privater Durchsetzungsdefizite auf die Aufsichtstätigkeit der BaFin .....	317
1.	Ermessensreduzierung .....	317
2.	Erhöhtes Schutzniveau .....	319
a)	Erhöhtes Schutzniveau aufgrund zivilgerichtlicher Durchsetzungsdefizite .....	319
b)	Beispiel: Schäden aufgrund unterbewerteter Rückkaufswerte bei Kapitallebens- und Rentenversicherungen .....	321
II.	Fazit .....	322
<b>Literaturverzeichnis</b>	.....	327